

Gemeinsame Pressemitteilung der Stadt Wernigerode und des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“

Wernigerode, 5. März 2018

Wernigerode erhält Auszeichnung für naturnahes Stadtgrün

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und die Deutsche Umwelthilfe verleihen das Label „StadtGrün naturnah“ an Frankfurt am Main, Hannover, Wernigerode, Kirchhain und Neu-Anspach.

Frankfurt am Main, 5.3.2018: Als bundesweit erste Kommunen werden Wernigerode, Frankfurt am Main, Hannover, Kirchhain und Neu-Anspach mit dem Label „StadtGrün naturnah“ für die naturnahe Gestaltung ihrer Grünflächen ausgezeichnet. Das Label wird vom Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und der Deutschen Umwelthilfe (DUH) verliehen. Rund 120 Vertreterinnen und Vertreter aus Kommunen, Verbänden sowie Bundes- und Landesbehörden verfolgten die Label-Vergabe am 5. März 2018 im Rahmen eines Fachkongresses in Frankfurt am Main.

Das Label „StadtGrün naturnah“ ist Herzstück des Projekts „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, das von 2016 bis 2021 im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert wird. Anlässlich der ersten Verleihung des Labels erklärt BfN-Präsidentin Beate Jessel: „Das Label lenkt den Blick auf die zahlreichen, oft ungenutzten Potenziale für mehr Natur in der Stadt. Die ausgezeichneten Städte veranschaulichen, wie eine naturnahe Grünflächengestaltung in der Praxis gelingen kann. Wir hoffen, dass das Label eine Signalwirkung hat, die möglichst viele Nachahmer findet.“

Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ werden Kommunen bei der Umsetzung eines ökologischen Grünflächenmanagements unterstützt und vorbildliches Engagement ausgezeichnet. „Wir möchten Kommunen belohnen, die ihre Grünflächen trotz immer noch bestehender Vorbehalte naturnah gestalten und damit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt leisten“, so Robert Spreter, Geschäftsführer des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“. Denn Parks und Grünzüge, Gewässerränder oder urbane Wälder tragen immens zur Lebensqualität in Städten und Gemeinden bei. Wenn bei der Gestaltung und Pflege des öffentlichen Grüns zudem ökologische Aspekte mitberücksichtigt werden, profitieren auch zahlreiche Tier- und Pflanzenarten. Wernigerode erhält das Label „StadtGrün naturnah“ in Silber. Hervorgehoben wird das Engagement der bunten Stadt am Harz für ihre Fließgewässer und Bäume, als Beispiel dienen die zahlreichen „Baumpatenschaften“ im Stadtgebiet. Doch auch das Projekt „Höfe halten Hof“ und das „Grüne Klassenzimmer“ des Harzmuseums finden lobend Erwähnung in der Begründung der Jury. Frankfurt am Main und Hannover erhalten das Label in Gold, Neu-Anspach und Kirchhain in Hessen in Bronze.

„Bei der naturnahen Pflege öffentlicher Grünflächen kommt es auch darauf an, die Bevölkerung zu mobilisieren. Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, aber auch die Möglichkeit zum aktiven Mitwirken spielen daher bei der Label-Vergabe eine wichtige Rolle“, so Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer der DUH, über die Auswahlkriterien.

Peter Gaffert, Oberbürgermeister Peter Gaffert nimmt die Auszeichnung in Frankfurt am Main stolz entgegen. „Unsere zahlreichen Teilnahmeprojekte zeigen, wie hoch die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrem Stadtgrün ist. Die Grünflächen, Gärten und Wälder haben vielfältige Funktionen und tragen in erheblichem Maß zur Lebensqualität in Wernigerode bei“, so das Stadtoberhaupt.

Weitere interessierte Kommunen können sich noch bis zum 31. März 2018 beim Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ für die Teilnahme am Labeling-Verfahren bewerben. Für die 15 ausgewählten Kommunen startet das Verfahren Mitte April. Es wird durch eine Kampagne begleitet, mit der für mehr Akzeptanz naturnaher Gestaltungsformen geworben wird. Hierzu erhalten die teilnehmenden Kommunen Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.

Hintergrund

Das Label „StadtGrün naturnah“ zeichnet kommunales Engagement zur naturnahen Grünflächengestaltung in den Bereichen Grünflächenunterhaltung, Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger sowie Planung und Zielsetzung aus. Berücksichtigt werden sowohl bereits umgesetzte als auch geplante Maßnahmen. Das Label wird im Projekt „StadtGrün – Artenreich und Vielfältig“ in den Stufen Gold, Silber und Bronze für drei Jahre durch die Kommunen für biologische Vielfalt e.V. vergeben und kann durch eine Rezertifizierung erneuert werden.

BU: Als eine von fünf Städten erhält Wernigerode das Label „StadtGrün naturnah“ © Stadt Frankfurt am Main/Umweltamt

Links

Bilder zur freien Verwendung, Hintergründe zu den ausgezeichneten Kommunen und alle Informationen rund um das Label „StadtGrün naturnah“ unter:

www.stadtgrün-naturnah.de/fachkongress

Hinweis: Die Pressebilder zur Veranstaltung stehen am 5. März 2018 ab 20.00 Uhr zum Download bereit.

Mehr zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“:

www.kommbio.de

Kontakt Bündnis Kommune für biologische Vielfalt

Robert Spreter, Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“, Geschäftsführer
07732 9995-30, spreter@kommbio.de